

# **P R O T O K O L L**

der

**121.**

**Generalversammlung des Verbandes  
Aargauer Gemeindeschreiberinnen  
und Gemeindeschreiber**

**vom Montag, 8. Mai 2023, 09.00 bis 10.40 Uhr**

**in der Mehrzweckhalle Sins**

---

## Vorsitz und Präsenz

Vorsitz: Michael Widmer, Präsident, Frick

Protokoll: Marius Fricker, Sekretär, Möhlin

Präsenz: Der Appell ergibt folgende Teilnehmerzahl:

Bezirk Aarau	19
Bezirk Baden	32
Bezirk Bremgarten	21
Bezirk Brugg	21
Bezirk Kulm	17
Bezirk Laufenburg	13
Bezirk Lenzburg	18
Bezirk Muri	25
Bezirk Rheinfelden	6
Bezirk Zofingen	17
Bezirk Zurzach	11

**Anwesende Mitglieder 200**

### Traktanden

1. Protokoll
2. Jahresbericht 2022
3. Rechnungsablage 2022
4. Jahresbeitrag
5. Mutationen
6. Ehrungen
7. Verschiedenes

## Begrüssung und Eröffnung

Im Namen des Kantonalvorstandes begrüsst **Präsident Michael Widmer** alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich zur 121. Generalversammlung des Verbandes Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber in Sins.

Er führt aus, dass die Generalversammlung einen geschäftlichen und einen geselligen Teil beinhaltet und so ein einmaliger Netzwerkanlass darstellt. Der Präsident freut sich bei den einleitenden Worten sehr, dass man sich hier persönlich und ungezwungen unter Kolleginnen und Kollegen und zusammen mit unseren Gästen zu unserem traditionellen „GemeindeschreiberInnen-Sonntag“ trifft.

Der Verband ist zum 9. Mal im Bezirk Muri zu Gast.

In Sins findet heute das erste Mal eine Generalversammlung unseres Verbands statt. Dieser existiert doch immerhin seit 1902. Der Präsident hat recherchiert, was in anderen Jahren am 8. Mai in der Weltgeschichte schon Wichtiges passiert ist: Am 8. Mai 1886 wurde in Atlanta erstmals Coca-Cola verkauft. Am 8. Mai 1945 kapitulierte die deutsche Wehrmacht. Damit endete der zweite Weltkrieg in Europa. Und am 8. Mai 1946 wurde der Flughafen Basel-Mulhouse eingeweiht. Er erwähnt mit einem Schmunzeln, dass wer später zum 8. Mai 2023 recherchiert, wird sicher als herausragendes Ereignis auf unsere heutige Generalversammlung in Sins stossen.

Mit Auftritten von Regierungsrat Dieter Egli, dem früheren Aargauer Abfahrts-Ass Dr. Urs Lehmann, Bernhard „Berni“ Schär und Peach Weber, der so blödelt, wie es nur ein Aargauer kann, feiern wir auch unser Dasein als Aargauerinnen und Aargauer.

Die folgenden Gäste werden durch den Präsidenten begrüsst:

### Von den kantonalen Behörden

- Dieter Egli, Regierungsrat Departement Volkswirtschaft und Inneres
- Catherine Merkhofer, Oberrichterin, Präsidentin KEKA
- Pia Maria Brugger, Leiterin Kantonaler Sozialdienst
- Martin Süess, Leiter Gemeindeabteilung
- Dieter Kindlimann, Generalsekretär Staatskanzlei
- Hans-Peter Fricker, Leiter Spezialprojekte Departement Volkswirtschaft und Inneres
- Silvia Senn, Leiterin Rechtsdienst Gemeindeabteilung
- Michael Frank, Rechtsdienst Gemeindeabteilung
- Silvia Weber, Stv. Generalsekretärin Departement Volkswirtschaft und Inneres
- Annina Zimmerli, Projektleiterin Wahlen und Abstimmungen
- Annette Kielholz, Stv. Leiterin Kommunikationsdienst Departement Volkswirtschaft und Inneres

Der Präsident führt weiter aus, dass Charles de Gaulle für sein Zitat bekannt ist: «Staaten haben keine Freunde, nur Interessen». Der Präsident hat sich natürlich gefragt, ob das auch für die Gemeinden gegenüber dem Kanton gilt. Andererseits hat Charles De Gaulle als zentralistischer Franzose bei seinem Zitat sicher nicht an die Gemeinden gedacht. Trotzdem gilt, dass der GemeindeschreiberInnenverband die Interessen der Gemeinden und unseren Berufsstand gegenüber dem Kanton vertritt. In dem Sinne sind die Gemeindevertretenden «Lobbyisten».

Wenn man sich engagiert für die Interessen der Gemeinden einsetzt, ist die direkte und konstruktive Zusammenarbeit mit den Vertretern des Kantons, den Menschen, die für den Kanton arbeiten, sehr wichtig. Die Gemeinden und die Verbände arbeiten in den unterschiedlichsten Zusammensetzungen sehr eng und gut mit kantonalen Stellen zusammen. Diese Stimmen werden gehört.

Alle Kantonsvertreter, die heute hier sind, setzen sich in irgendeiner Form für unseren Verband oder die Aargauer Gemeinden ein. Sie dürfen es als Auszeichnung betrachten, an unsere Generalversammlung eingeladen zu sein.

Auch im vergangenen Jahr waren Kanton und Gemeinden mit dem Ukraine-Krieg und der Energie-Mangellage mit zwei nicht planbaren Krisensituationen konfrontiert. Der Präsident hat die Zusammenarbeit gerade in diesen zwei schwierigen Geschäften als sehr vertrauensvoll und offen erlebt.

Gleichzeitig zeigen unsere Gäste der kantonalen Verwaltung mit ihrer Präsenz ihre Wertschätzung gegenüber den Gemeinden und unserer Zusammenarbeit.

### **Vertreter des Gemeinderates**

- Josef Huwiler, Gemeindeammann, Sins

Der Vorsitzende bedankt sich herzlich für das Gastrecht sowie den gespendeten Apéro.

### **Delegierte von anderen Verbänden**

- Patrick Gosteli, Präsident Aarg. Gemeindeammännervereinigung
- Martin Hitz, Geschäftsführer Aarg. Gemeindeammännervereinigung
- Daniel Baumgartner, Präsident Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
- Vanessa Robmann, Vorstandsmitglied Verband Aargauer Einwohnerdienste
- Michael Gruber, Co-Präsident Verband Aargauer Gemeindesozialdienste
- Tanja Ferra, Präsidentin Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinden
- Deepak Santschi, Vorstandsmitglied Aargauer Verband für Zivilstandswesen
- Walter Gloor, Präsident Aargauischer Bauverwalterverband
- Sandro Caminada, Vizepräsident Aargauer Betriebsbeamter
- Markus Weilenmann, Vizepräsident Verband ICT-Verantwortliche Aargauer Gemeinden
- Sandra Wey, Präsidentin Vereinigung Aarg. Berufsbeiständinnen und -beistände

### **Weitere Gäste**

- Michael Baumann, Studiengangleiter öffentliches Gemeinwesen, FHNW
- Gérald Strub, Kommunalen Beauftragter Fachstelle Smart Service Aargau

### **Pressevertreter**

- Melanie Burgener, Ressort Freiamt der Aargauer Zeitung
- Iris Caglioni, Anzeiger Oberfreiamt
- Annemarie Keusch vom Freiamt

Michael Widmer dankt den Pressevertretern für das Interesse an der Generalversammlung und ihre Berichterstattung.

Die Medien arbeiten im Alltag sehr eng mit den Gemeindeschreibern als Informationsverantwortliche der Gemeinden zusammen. Diesen Frühling fand am Sitz von CH Media in Aarau einen Netzwerkanlass statt, der auf grosses Interesse gestossen ist und es bestätigte die Wichtigkeit des persönlichen Kennenlernens.

Ein besonderer Gruss geht an die anwesenden **Ehrenmitglieder**. In alphabetischer Reihenfolge sind dies:

- Roman Abt, Boswil
- Beat Baumann, Unterkulm
- Ernst Pelloli, ehem. Mellingen
- Pascal Chioru, Möriken-Wildegg
- Felix Fischer, Kölliken
- Werner Gautschi, Gränichen
- Hans Huber, ehem. Suhr
- Stefan Jung, Rothrist
- Peter Kopp, ehem. Biberstein
- Toni Meier, Obersiggenthal
- Urs Treier, Gipf-Oberfrick
- Peter Walz, Reinach
- Karl Widmer, ehem. Sisseln

Als Obmann steht Peter Walz, Gemeindeschreiber von Reinach, der Gilde der Ehrenmitglieder vor.

Schliesslich werden vom Verbandspräsidenten die geschätzten Kolleginnen und Kollegen aus den 11 Bezirken des Kantons herzlich begrüsst.

## Entschuldigungen

Die entschuldigten Gäste, wie auch entschuldigte Kolleginnen und Kollegen werden nicht namentlich erwähnt.

## Präsente

Auf den Tischen liegen verschiedene Präsente auf. Der Dank geht an:

Wer	Was
BDO	<b>Stabfeuerzeug</b>
Raiffeisenbank Oberfreiamt	<b>Kugelschreiber</b>
Knobel Schulinrichtungen Sins	<b>Post it Zettel</b>
Airex Kunststoffmatten Sins	<b>Handtrimmer</b>
Kanal Engel Abtwil	<b>Drop Stopp für Weinflaschen</b>

Er weist darauf hin, dass die Jahresberichte mit integrierter Einladung und Traktandenliste digital zugestellt wurden. Der Verlauf der Versammlung ist aus der gezeigten Präsentation ersichtlich.

## VERHANDLUNGEN

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Das Wort zur Traktandenliste wird nicht verlangt, somit wird die Generalversammlung eröffnet.

<b>Traktandum 1</b>	<b>Protokoll</b>
---------------------	------------------

Das Protokoll der durchgeführten Generalversammlung vom 2. Mai 2022 wurde durch den Aktuar Marius Fricker verfasst und den Revisoren zur Prüfung unterbreitet. Es ist mit dem Newsletter allen Verbandsmitgliedern zugestellt worden. Ausserdem wurde das Protokoll auf der Webseite der Gemeindepersonalfachverbände aufgeschaltet.

**Revisorin Doris Bruggmann** verliest den Revisorenbericht: Die Revisoren Doris Bruggmann und Raphael Huber haben das Protokoll der 120. Generalversammlung geprüft. Das Protokoll wurde ordnungsgemäss geführt und ist in allen Teilen vollständig. Es sind weder Ergänzungen noch Änderungen nötig. Die Revisoren empfehlen der Generalversammlung, das Protokoll zu genehmigen. Für die Arbeit wird Marius Fricker bestens gedankt.

Die Diskussion über das Protokoll wird von den Versammlungsteilnehmern nicht verlangt.

### Beschluss

**Das Protokoll der Versammlung vom 2. Mai 2022 wird mit grossem Mehr genehmigt.**

<b>Traktandum 2</b>	<b>Jahresbericht</b>
---------------------	----------------------

Der schriftliche Jahresbericht wurde mit der Einladung zur Generalversammlung digital allen Mitgliedern zugestellt und konnte auch auf der Webseite des Verbands eingesehen werden.

**Präsident Michael Widmer** bedankt sich herzlich für die Beiträge aus den einzelnen Ressorts und Bereichen. Der Jahresbericht zeigt, wie breit das Tätigkeitsgebiet des Verbands ist und wie viele Personen sich im Verband engagieren. Er verzichtet auf ein Verlesen des Protokolls, sondern berichtet zu aktuellen Themen:

### Energiekrise und Ukrainekrieg

Mit dem Krieg in der Ukraine sind wir alle nach der Corona-Pandemie mit zwei neuen Krisen konfrontiert worden, die den Bund, die Kantone und auch die Gemeinden herausfordern. Wie stark wir in Europa und auch der Schweiz von fossiler Energie aus dem Ausland abhängig sind, wurde uns in den letzten Monaten schonungslos vor Augen geführt.

Was für die Gemeinden und den Kanton im vergangenen Jahr deutlich stärker zu spüren war: die Flüchtlingskrise: Gerade die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen ist eine klassische Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden. Es gibt im ganzen Kanton nämlich keinen einzigen Quadratmeter Land, der nicht zugleich Gebiet einer Gemeinde ist. Kanton und Gemeinden können deshalb nicht anders, als bei der Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen zusammen zu arbeiten. Bereits vor einigen Jahren wurde das gemeinsame Koordinationsorgan Asyl- und Flüchtlingswesen (KOAF) geschaffen. In diesem wirken die wichtigsten Interessenvertreter von Kanton und Gemeinden mit. Unser Verband ist darin mit dem Vizepräsidenten Urs Schuhmacher vertreten.

Uns ist es sehr wichtig, dafür zu sorgen, dass die Gemeinden immer frühzeitig über die wichtigen Informationen verfügen und dass Ansprechpartner da sind, die Fragen kompetent und rasch beantworten. Beim Kantonalen Sozialdienst besteht ein grosses Verständnis für die Bedürfnisse der Gemeinden bei der Unterbringung von Flüchtlingen. In den letzten Monaten haben sich viele Leute des kantonalen Personals wie auch der Gemeinden für gute Lösungen engagiert. Wie wichtig die Anliegen der Gemeinden beim Kantonalen Sozialdienst sind, zeigt auch, dass Pia Maria Brugger, die Leiterin des Kantonalen Sozialdienstes, heute an unserer Generalversammlung anwesend ist. Herzlich willkommen! Wegen dieser Krise stehen bei Gemeinden und Kanton viele Leute unter grossem Druck. Der Präsident bedankt sich bei allen herzlich für ihr Engagement.

Ist denn bei der gemeinsamen Krisenbewältigung immer alles rund gelaufen? Natürlich nicht. Wir alle wissen das aus eigenen Erfahrungen, wie schnell ein Fehler passiert ist. Wie es sich für eine gute Partnerschaft gehört, tragen wir Meinungsverschiedenheiten nicht öffentlich aus. Das heisst aber nicht, dass wir uns hinter den Kulissen nicht engagiert für die Interessen der Gemeinden einsetzen.

### Totalrevision Gemeindegesetz

Mit der geplanten Totalrevision des Gemeindegesetzes wird die heutige Organisation der Gemeinden von Grund auf überprüft. Dem Vorstand ist es dabei ein grosses Anliegen, die Autonomie der Gemeinden für die Zukunft zu erhalten. Im Vergleich zu anderen Kantonen ist die Autonomie im Aargau gross. Beispiele sind die Kompetenzen der Gemeinden im Baubewilligungswesen, bei Veranlagungen und Bezug der Steuern und im Sozialhilfewesen.

Lösungen sind wenn immer möglich dort zu suchen, wo die Menschen leben und dort, wo sich die meisten öffentlichen Aufgaben stellen. Das ist in den Gemeinden. Folglich ist es richtig, möglichst viele Aufgaben mit möglichst grossem Spielraum den Gemeinden zu übertragen.

Gleichzeitig erwartet die Bevölkerung von allen staatlichen Ebenen Dienstleistungen in hoher Qualität. Das gilt auch für die Gemeinden. Wenn wir die hohe Autonomie beibehalten wollen, sind wir folglich selbst in der Pflicht. Wir dürfen keine Angriffsfläche bieten, die Anlass gibt, Aufgabenbereiche zum Kanton zu verschieben. Der Vorstand setzt sich zugleich mit seinen Möglichkeiten auf Verbandsebene für den Erhalt der Autonomie ein.

Ein grosser Dank gebührt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich in uneigennütziger Weise für den Verband engagieren sowie sämtlichen Verbandsmitgliedern für das Vertrauen, das dem Vorstand entgegengebracht wird.

## Dank

Der Präsident dankt seiner Kollegin und seinen Kollegen im Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und für ihr grosses Engagement, die angeregten Diskussionen und die Unterstützung.

Gleichzeitig pflegt der Vorstand einen sehr kollegialen Zusammenhalt. Auch der gemütliche und gesellige Teil darf in einem Team nicht fehlen. So geht der Vorstand jeweils nach den Sitzungen zusammen essen und führt in wechselndem Turnus bei einem Vorstandsmitglied zwei Mal im Jahr einen Heimattag durch.

Grosser Dank gilt auch allen anderen Kolleginnen und Kollegen, die sich ehrenamtlich für unseren Verband engagieren. Oft sind es jene Personen, die nicht im Rampenlicht stehen, welche die grösste Arbeit erledigen. Er nennt zum Beispiel die Webmasterin Jennifer Fleischmann und die Vertretung bei Fit4Digital, Jennifer Jaun.

Damit übergibt er das Wort an den Vizepräsidenten für die Durchführung der Diskussion und Abstimmung.

**Vizepräsident Urs Schuhmacher** weist darauf hin, dass der elektronisch zugestellte Jahresbericht in gedruckter Form vorliegt.

Die Möglichkeit zur Diskussion wird nicht genutzt.

**Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht mit grossem Applaus. Gegenstimmen werden keine angezeigt.**

<b>Traktandum 3</b>	<b>Rechnungsablage 2022</b>
---------------------	-----------------------------

**Präsident Michael Widmer** informiert, dass die Verbandsrechnung 2022 im Jahresbericht auf den Seiten 45 und 47 abgedruckt ist. Der Betriebsertrag betrug CHF 72'102.-. Bei einem Aufwand von CHF 71'726.-, damit resultierte ein Gewinn von Fr. 376.-. Das Eigenkapital beträgt CHF 195'192.-, wovon CHF 58'008.- Rückstellungen für die Homepage und die Mustersammlung darstellen.

Kassier Mike Barth steht für Fragen aus der Versammlung gerne zur Verfügung.

Der Vorsitzende gibt das Wort an die Revisoren weiter. Er bittet darum, den Revisorenbericht vorzutragen und anschliessend die Diskussion sowie die Abstimmung durchzuführen.

**Raphael Huber** erklärt, dass die Rechnung 2022 ordnungsgemäss geführt worden ist und alle Belege vorhanden sind. Aufgrund des Prüfungsergebnisses beantragen die Revisoren der Generalversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen. Er dankt Kassier Mike Barth für die umfangreiche und sehr exakte Arbeit.

Das Wort wird nicht verlangt.

**Die Verbandsrechnung 2022 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.**

Auch **Verbandspräsident Michael Widmer** dankt Kollege Mike Barth für die sorgfältige Rechnungsführung und den beiden Revisoren für die Prüfung der Verbandsrechnung.



<b>Traktandum 4</b>	<b>Jahresbeitrag</b>
---------------------	----------------------

**Präsident Michael Widmer** schlägt in Anbetracht der gesunden Finanzlage des Verbands vor, den Jahresbeitrag unverändert bei CHF 50.- zu belassen.

Die Diskussion zum Jahresbeitrag wird nicht verlangt.

**Der Jahresbeitrag von CHF 50.- wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.**

<b>Traktandum 5</b>	<b>Mutationen</b>
---------------------	-------------------

### Todesfälle

Im Berichtsjahr haben wir leider vom **Tod** von drei Mitgliedern Kenntnis nehmen müssen:

#### **Mitglied Hansueli Baumberger**

- Gemeindeschreiber in Dintikon 1962 – 2000
- Freimitglied in unserem Verband
- Präsident Bezirksverband Lenzburg
- Ehrenmitglied des Bezirksverbands
- Verstorben am 5. August 2022 im 87. Altersjahr

#### **Mitglied Karl Labhard**

- Gemeindeschreiber von 1962 bis 1991 in Meisterschwanden
- Freimitglied in unserem Verband
- Verstorben am 25. November 2022 im 92. Altersjahr

#### **Mitglied Andres Hürzeler**

- Gemeindeschreiber von 1963 bis 2002 in Uerkheim
- Freimitglied in unserem Verband
- Verstorben am 3. März 2023 im 85. Altersjahr

#### **Mitglied Max Wüthrich**

- Gemeindeschreiber von 1969 bis 2008 in Staffelbach
- Freimitglied in unserem Verband
- Verstorben am 3. April 2023 im 78. Altersjahr

Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

### Mutationen verbandsintern

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder etliche Mutationen innerhalb des Verbands. In der Vergangenheit wurde jeweils verlesen, wer zu welcher Gemeinde gewechselt hat. Bezeichnet wurde das als „GemeindeschreiberInnen-Karussell“. Wie schon letztes Jahr verzichtet der Präsident darauf, all die Namen zu verlesen. Alle Mutationen sind jedoch in einem Anhang zum Jahresbericht ersichtlich.

## Neumitglieder

Gemäss den Statuten erfolgt die Aufnahme von neuen Mitgliedern durch Beschluss des Vorstandes. Die neu aufgenommenen Mitglieder der vergangenen zwei Jahre sind ebenfalls aus einem Anhang zum Jahresbericht ersichtlich. Präsident Widmer heisst alle Neumitglieder herzlich in unserem Verband willkommen und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude im Beruf. Der Verband freut sich über eine aktive Teilnahme am Leben des Kantonalverbandes und der Bezirksverbände. Michael Widmer weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass nach altem Brauch die Berufskolleginnen und -kollegen miteinander „per Du“ sind.

Unser Verband zählt per 31. März 2023 total **495 Mitglieder** davon **336 Aktivmitglieder**.

<b>Traktandum 6</b>	<b>Ehrungen</b>
---------------------	-----------------

### Ernennung von Freimitgliedern

**Präsident Michael Widmer** erläutert, dass gemäss den Statuten des Verbandes an Mitglieder, die nach einer Verbandszugehörigkeit von mindestens 20 Jahren zurücktreten, durch den Vorstand an der Generalversammlung die Freimitgliedschaft verliehen wird. Im abgelaufenen Verbandsjahr erfüllen vier Kollegen die Voraussetzungen für die Freimitgliedschaft. Es werden die drei Anwesenden zu Ernennenden auf die Bühne gebeten:

- Claudia Hess, ehemalige Gemeindeschreiberin Böttstein
- Hans Stadler, ehemaliger Gemeindeschreiber Uerkheim
- Franz Wülser, ehemaliger Gemeindeschreiber II Frick

**Claudia Hess** absolvierte bei der Gemeinde Böttstein die kaufmännische Lehre und arbeitete danach ab dem Jahr 2001 als Gemeindeschreiber-Stv. in Leuggern. Als ihr Vorgesetzter Stephan Abegg im Jahr 2007 als Gemeindeschreiber von Untersiggenthal gewählt wurde, trat sie in Leuggern seine Nachfolge an. Am 1. Juli 2013 wurde sie als Gemeindeschreiberin von Böttstein gewählt. Nach 21 Jahren Verbandsmitgliedschaft wechselte sie letztes Jahr als Leiterin der Fachstelle Gesundheit und Sport zur Gemeinde Wettingen.

Dass unser Verband mit Claudia Hess eine sehr kompetente, erfahrene und zuverlässige Kollegin verliert, kann der Präsident selbst sehr gut beurteilen. Claudia und der Präsident haben nämlich in den Jahren 2001 und 2002 zusammen die Gemeindeschreiber-Ausbildung absolviert und haben uns seither nie ganz aus den Augen verloren. Von der gemeinsamen Ausbildungszeit ist mir besonders in Erinnerung geblieben, dass es mit Claudia oft lustig war, auch in unserer Lerngruppe. Claudia ist sehr offen und sagt geradeaus, was sie denkt. Er habe das immer sehr geschätzt. Als spezieller gemeinsamer Unterrichtsblock bleibt ihm die Staatsrechtslektion mit dem damaligen Staatsschreiber Marc Pfirter einen Tag nach den Terroranschlägen von 9/11 in Erinnerung. Marc Pfirter widmete die Lektion spontan sogleich dem sehr aktuellen Thema.

Claudia Hess hat sich nebst ihrer Tätigkeit als Gemeindeschreiberin in Leuggern und Böttstein auch im Bezirksverband Zurzach engagiert, wo sie von 2008 bis 2013 Aktuarin und von 2013 bis 2022 Präsidentin war, notabene die erste Frau als Präsidentin des Bezirksverbands Zurzach.

Dass Urs Blickenstorfer Claudia Hess zu sich nach Wettingen holte, kann der Präsident sowohl in Bezug auf ihre menschlichen wie auch fachlichen Qualitäten sehr gut verstehen. Trotzdem empfiehlt er das nicht zum Nachmachen. Er hofft natürlich immer noch, dass Claudia früher

oder später wieder als Gemeindeschreiberin tätig ist. Das hat er Urs kürzlich am Telefon gesagt. Mitgliederbeiträge muss sie dann ja als Freimitglied keine mehr bezahlen.

**Hans Stadler** hat die kaufmännische Lehre bei einem Rothristler Industriebetrieb gemacht. Nach drei Jahren hatte er vorderhand genug von Büros und hat die Polizeischule besucht. Nach Stationierungen in Unterkulm und Koblenz wechselte er zur Kriminalpolizei, wo er im Bereich der Wirtschaftsdelikte ermittelte. Am 1. Januar 1992 trat Hans Stadler die Stelle als Finanzverwalter, Steueramtsvorsteher und Betreibungsbeamter in Personalunion in Uerkheim an, dies als Quereinsteiger. Nach knapp 5 Jahren wechselte er als Finanzverwalter nach Gontenschwil. Bereits im Jahr 2000 war er jedoch wieder zurück in Uerkheim. Dort nahm er während zwölf Jahren die Doppelfunktion Gemeindeschreiber und Finanzverwalter wahr. Im Jahr 2006 hat er den Fähigkeitsausweis als Gemeindeschreiber erworben. Vom 1. September 2013 bis zur Pensionierung in diesem Frühjahr amtierte er dann „nur“ noch als Gemeindeschreiber.

Hans Stadler engagierte sich über die beruflichen Pflichten hinaus für seine Gemeinde. Grosse Verdienste hat er sich dabei rund um das Hochwasserschutzprojekt im Uerkental erworben, wo die Gemeinde dank seinem Einsatz zu zusätzlichen Mitteln von Versicherungen und der Glückskette kam.

Auf die Frage der Zeitung, ob man als Gemeindeschreiber denn auch in gewisser Weise Polizist sei, hat Hans Stadler geantwortet, „in gewisser Weise schon“ – bei uns in Uerkheim bedeute dies halt einfach „im Sinne von Freund und Helfer“. Die Lehrlingsausbildung ist ihm immer sehr am Herzen gelegen. Deshalb genossen die Lernenden in Uerkheim von einer internen Branchenkunde. Hans Stadler ist in Uerkheim als aufmerksamer und einfühlsamer Zuhörer bekannt, der sich von nichts aus der Ruhe bringen liess und der immer für alle da war.

Der frisch Pensionierte freut sich auf mehr Zeit mit der Familie, seinen Garten, das Velofahren und den FC Aarau. Wir gönnen ihm das von Herzen.

**Franz Wülser** gehört zu den Gemeindeschreibern, die ihre Karriere nicht mit einer klassischen kaufmännischen Verwaltungslaufbahn begannen. Er hat zuerst eine Berufslehre als Bauzeichner und danach eine Lehre als Chemikant absolviert. Anschliessend hat er ein Technikstudium an der HTL Muttenz besucht. Nach einem weiteren Abschluss als Kaufmann trat er am 1. November 1987 die Stelle als Gemeindeschreiber in Zeihen an.

Franz Wülser arbeitete sich dank der breiten und umfassenden Vorbildung rasch in das neue Tätigkeitsgebiet ein. Bereits kurz nach dem Stellenantritt besuchte er den Speziallehrgang als Gemeindeschreiber. Während ein paar Jahren betreute er nebst der Gemeinde Zeihen auch die Gemeinde Elfingen als Gemeindeschreiber. Er gehört damit zu den wenigen Gemeindeschreibern, die gleichzeitig in zwei Gemeinden und erst noch in zwei Bezirken gearbeitet haben.

Im Mai 2012 trat Franz Wülser die Stelle als Gemeindeschreiber II in Frick an. In den letzten sechs Jahren seit meinem Wechsel nach Frick haben Franz und ich erfolgreich und sehr gut Seite an Seite gearbeitet. Es ist für mich daher heute eine besondere Freude, Franz zum Freimitglied zu ernennen. Franz Wülser führte in Frick bis zur Pensionierung im Dezember 2022 das Personal der Gemeindekanzlei und der Einwohnerdienste. Zudem betreute er von den Gemeinderatsgeschäften die Bereiche Soziales, Schule und Einbürgerungen. Weiter war er GEVER-Verantwortlicher und zuständig für die Lernendenausbildung. Franz Wülser baute in Frick ein umfassendes Internes Kontrollsystem IKS mit vielen, auch abteilungsübergreifenden Kontroll-Tasks auf. Kürzlich erhielt Michael Widmer eine Anfrage einer anderen Gemeinde zu unserem IKS. Wie er im Gespräch erfahren hat, hat die externe Revisionsstelle dieser Gemeinde das IKS der Gemeinde Frick als Musterlösung empfohlen. Diese Auszeichnung gibt er heute gerne an Franz Wülser weiter.

In der neuen Freizeit wird es Franz Wülser nicht langweilig. Franz Wülser interessiert sich in seiner Freizeit für die Geschichte in unserer Region. Er engagiert sich dabei in der Fricktalisch-Badischen Vereinigung wie auch in der Fricker Dorfchronik „Frick gestern und heute“.

**Carmen Duss**, ehemalige Gemeindeschreiberin Bottenwil, hat ebenfalls Anspruch auf die Freimitgliedschaft, ist heute jedoch nicht anwesend:

Carmen war 20 Jahre Gemeindeschreiber-Stellvertreterin in Remetschwil, danach arbeitete sie 8 Jahre beim Zivilstandsamt Frauenfeld. Am 1. Januar 2017 trat sie die Nachfolge von Liz Guidici als Gemeindeschreiberin in Bottenwil an. Per 31. Oktober 2022 wechselte sie als Gemeindeverwalterin nach Läuelfingen BL. Sie fühlt sich immer noch stark mit dem Aargau und unserem Verband verbunden, weshalb sie die Freimitgliedschaft sehr gerne annimmt.

**Der Präsident ernennt die 4 Mitglieder zu Freimitgliedern des Verbandes Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, gratuliert herzlich und überreicht eine Urkunde sowie ein Geschenk.**

### **Ehrung der besten Prüfungsabsolventen**

**Peter Walz** begrüsst alle Anwesenden. Die drei zu Ehrenden sind Andrea Barth (3. Platz), Sven Jegge (2. Platz) und Lorenz Staubli (1. Platz) mit sehr guten Notendurchschnitten von rund 5.5. Sie haben einen Grossteil der Weiterbildung ab Frühling 2021 online absolviert. Die Prüfungen haben dann alle vor Ort durchgeführt werden können. Dadurch kam der soziale Kontakt zu kurz und die Prüfungsanforderungen wurden angepasst. Die Zertifikatsfeier konnte glücklicherweise vor Ort durchgeführt werden.

Der Abstand vom 3. zum 4. Platz war sehr gering. Dieser 4. Platz belegte Laura Käser der Gemeindeverwaltung Spreitenbach mit einem Notendurchschnitt von 5.478. Dieser Schnitt hätte in anderen Jahren locker auf das Podest gereicht.

Als Geschenk wird vom Obmann der Ehrengilde traditionellerweise ein Kugelschreiber überreicht. Nun hat in diesem Jahr die FHNW anlässlich der Zertifikationsfeier bereits einen gravierten Kugelschreiber übergeben. Als Geschenk wird den Ausgezeichneten jeweils eine Magnumflasche eines feinen Bordeaux-Weins sowie eine Schokolade überreicht.

Peter Walz betont die Wichtigkeit der Lernendenausbildung, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Aufgrund der anstehenden KV-Reform verzichten einige Gemeinden auf die Ausbildung von Lernenden. Daher werden alle betreffenden Gemeinden gebeten, diesen Entscheid nochmals zu überdenken.

### **Ehrung und Verdankung Urs Treier für seine Dienste als Präsident Fachbeirat und Revisor Clearingstelle Pflegekosten**

Präsident Widmer führt aus, dass in unserem Verband der Verband die Ehrenmitgliedschaft an Personen verleiht, die sich besonders für den Verband engagiert haben. Dabei gibt es immer wieder Mitglieder, die sich auch nach ihrem Rücktritt aus dem Vorstand und als bereits ernannte Ehrenmitglieder weiter immens für die Gemeinden und unseren Verband einsetzen. Dazu zählt Urs Treier.

Urs Treier wurde im Jahr 2012 bei seinem Rücktritt aus dem Vorstand Ehrenmitglied. Ein Jahr später, im September 2013 liess er sich in das Aufsichtsgremium der Clearingstelle Pflegekosten im Gesundheitsdepartement wählen. Diese Funktion hatte er bis Ende 2022 inne. Als im Jahr 2018 eine Vakanz im Fachbeirat Weiterbildung entstand, stellte er sich auf Anfrage hin selbstverständlich dafür zur Verfügung.

Weil im Fachbeirat niemand das Präsidium übernehmen wollte, liess er sich gar zum Präsidenten wählen. Auch dieses Amt führte er souverän bis zu seiner Übergabe an Sheena Heinz Ende 2021 aus.

Urs Treier zeichnet sich nicht nur durch ein riesiges Fachwissen und eine jahrelange Berufserfahrung aus. Wer Urs kennt, weiss, dass die Zusammenarbeit mit ihm sehr angenehm ist. Er stellt seine eigene Person in den Hintergrund und kann dabei auch mit schwierigen Charakteren und Situationen souverän umgehen. Genau in dieser Art und Weise hat er unsere Verbandsanliegen sehr gut vertreten. Wir lassen ihn daher nur ungern ziehen.

Urs Treier ist Gemeindeschreiber in der Nachbargemeinde Gipf-Oberfrick. Unsere Gemeinden arbeiten in etlichen Belangen zusammen und es gibt viele Berührungspunkte und auch konfliktträchtige politische Themen. Michael Widmer kann sich für diese Zusammenarbeit keinen besseren Kollegen als Urs vorstellen. Egal, wie schwierig die Situation ist; sie hat noch nie unser persönliches Verhältnis beeinträchtigt. Das ist sehr wertvoll. Er freut sich, dass er heute Gelegenheit hat, Urs einmal öffentlich und in würdigem Rahmen herzlich für alles zu danken.

Urs ist nicht nur Gemeindeschreiber, sondern hat im schönen Fricktal einen eigenen Rebberg, den er mit seiner Familie als Winzer bewirtschaftet. Von seiner Frau Luzia hat er erfahren, dass er gerne auch mal einen Pinot trinkt, der nicht aus dem eigenen Rebberg stammt. Zum Zeichen unseres Danks und unserer Wertschätzung überreicht Präsident Widmer ihm gerne diesen besonderen Wein.

<b>Traktandum 7</b>	<b>Verschiedenes</b>
---------------------	----------------------

Aus der Versammlung werden keine Voten angezeigt und der **Präsident Michael Widmer** schliesst den offiziellen Teil der Versammlung.

Unter diesem Traktandum erhält jeweils der Gemeindeammann der Gastgebergemeinde das Wort. Wie der Präsident in Erfahrung bringen konnte, gilt Josef Huwiler in Sins als „Macher“ und er hat in den 20 Jahren als Gemeinderat und 17 als Gemeindeammann schon viele Projekte realisiert. Er besitzt einen schönen Landwirtschaftsbetrieb, der oberhalb von Sins liegt. Aus der Tatsache, dass der Sinsener Gemeindeschreiber, Marcel Villiger, praktisch gleich lange im Amt ist, aber immerhin vier Monate länger, schliesst Michael Widmer auf eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen ihm und seinem Gemeindeschreiber. Das sind schon mal gute Voraussetzungen für eine Grussbotschaft bei uns.

Der Vorsitzende erteilt Josef Huwiler, Gemeindeammann von Sins, das Wort:

**Gemeindeammann Josef Huwiler** begrüsst alle Anwesenden in Sins und drückt seine Freude aus, den Verband zum „GemeindeschreiberInnensonntag“ begrüssen zu dürfen.

Er begrüsst den Regierungsrat, die Anwesenden, den Vorstand und alle Gäste. Die Anzahl Teilnehmenden zeugt von grossem Respekt gegenüber dem Verband.

Er betont, dass eine Gemeinde ohne eine starke Gemeindeschreiberin oder einen starken Gemeindeschreiber nicht funktionieren kann.

Der Gemeindeammann stellt die Gemeinde Sins vor und betont, dass sie flächenmässig zu den grössten des Kantons Aargau zählt. Die Gemeinde verfügt über ein sehr grosses und abwechslungsreiches Naherholungsgebiet. Sins zählt über 4'400 EinwohnerInnen und über eine sehr gute Infrastruktur, eine aktive Landwirtschaft und ein reges Gewerbe.

Er wünscht allen Teilnehmenden einen guten Aufenthalt und viel Freude am weiteren attraktiven Programm der Versammlung.

**Der Präsident** dankt Gemeindeammann Josef Huwiler für die sympathische Grussbotschaft und wünscht weiterhin viel Erfolg bei all den spannenden Projekten in „seiner“ Gemeinde.

#### Grussbotschaft des Generalsekretärs im Departement Volkswirtschaft und Inneres

**Präsident Michael Widmer** übergibt das Wort an Dieter Egli, Regierungsrat, Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres für seine Grussbotschaft und Mitteilungen. Er freut sich sehr, dass Dieter Egli sich die Zeit nehmen konnte, an unserer Generalversammlung teilzunehmen.

**Regierungsrat Dieter Egli** begrüsst den Verbandspräsidenten, die Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, die Ehren- und Freimitglieder, den Gemeindeammann, die Kantonsvertreter sowie alle weiteren Gäste. Er überbringt die Grüsse des gesamten Regierungsrates.

Dieter Egli ist gerne ins dynamische Oberfreiamt zur Generalversammlung des Verbandes (VAGG) gereist. Es gibt Leute, die behaupten, dass der VAGG einer der wichtigsten Verbände bezüglich dem Kontakt zwischen Kanton und Gemeinden darstellt. GemeindeschreiberInnen sind nicht politisch gewählt, sondern leiten als ManagerInnen/CEO der Gemeinde die Verwaltungen. Die Vermittlung zwischen politischen Behörden und Verwaltung ist eine wichtige Aufgabe. Neben Verhandlungsgeschick ist eine gewisse Frustrationstoleranz unabdingbar. Die Sonnenseite ist, dass man im Job als Gemeindeschreiberin und Gemeindeschreiber sehr viel bewegen kann, aber man ist auf verschiedenste Weise gefordert.

Auch Regierungsrat Egli erwähnt die Krisen wie Coronapandemie, Energiemangellage und Ukrainekrieg als grosse Herausforderung.

Man steht vor einem sehr grossen gemeinsamen Projekt: Die **Totalrevision des Gemeindegesetzes**. Auch bei dieser Revision sind sicherlich die Qualitäten der GemeindeschreiberInnen gefragt. Die Entwicklung der Gemeinden ist eine sehr wichtige Angelegenheit, welche in einem demokratischen Vorgehen angegangen wird.

Der **Wirkungsbericht Finanz- und Lastenausgleich** ist vorliegend. Der Bericht zeigt, dass der Ausgleich im Grundsatz so wirkt, wie er soll. Optimierungspotential wurde erkannt und soll in Zusammenarbeit mit den Gemeinden angegangen werden.

Wichtig ist, nicht zu vergessen, dass der Kanton und die Gemeinden im Dienste der EinwohnerInnen dasselbe Ziel haben: Die Dienstleistungen der Verwaltung sollen trotz Mobilität und Zeitunabhängigkeit in guter Qualität angeboten werden.

Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Anwesenden und den Gemeinden. Regierungsrat Egli versichert, dass diese Stimmen gehört werden. Er wünscht allen weiterhin einen schönen GemeindeschreiberInnen-Sonntag.

Der **Vorsitzende Michael Widmer** bedankt sich bei Regierungsrat Dieter Egli für seine Grussbotschaft und die Informationen aus dem Departement Volkswirtschaft und Inneres.

Der Präsident weist darauf hin, dass die nächste Generalversammlung, am Montag, 6. Mai 2024, in Wettingen, im Bezirk Baden stattfindet.

Unter dem Traktandum „**Verschiedenes**“ erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

#### Vorstellung der Interviewpartner

**Präsident Michael Widmer** begrüsst die Gastredner unserer heutigen Versammlung: Dr. Urs Lehmann, Präsident Swiss Ski und CEO der Similasan AG, interviewt von Sportjournalist/Radiomoderator Bernhard „Berni“ Schär.

In einer absolut mitreissenden Art und Weise berichten die beiden Persönlichkeiten **Dr. Urs Lehmann** und **Bernhard „Berni“ Schär** mehr als eine Stunde lang über die Sportlerwelt und gewähren viele spannende Einblicke vor und hinter die Kulissen. Sie zeigen auf, dass im Schweizer Sport noch sehr viel möglich sein wird. Das Interview wird mit einem tosenden und langen Applaus quittiert.

**Präsident Michael Widmer** bedankt sich für das überaus interessante Interview, bei dem man noch lange hätte zuhören können. Er verdankt die noble Geste, dass Urs Lehmann sowie auch Berni Schär auf ein Honorar verzichten. Der Verband überweist jenes von Urs Lehmann an das Hochleistungszentrum Hoch-Ybrig von Swissski, wo die Tochter Nina von Urs Lehmann trainiert und jenes von Berni Schär wird an dessen Sohn Jonas (Tennis-Nachwuchstalent) überwiesen. Diese Geste wird mit einem grossen Applaus verdankt.

#### Schlusswort

**Verbandspräsident Michael Widmer** spricht einen speziellen Dank an den Kollegen Marcel Villiger, Gemeindeschreiber der Austragungsgemeinde, aus und überreicht ihm ein Präsent. Er hat die heutige Generalversammlung generalstabsmässig organisiert und nichts dem Zufall überlassen. Seine grosse Arbeit wird von der Versammlung mit Applaus verdankt.

Er bedankt sich zudem beim Vizepräsidenten Urs Schuhmacher, der das Bindeglied aus dem Vorstand zum Ort der Generalversammlung darstellt und jeweils ein grosses Engagement für die Organisation an den Tag legt.

Der Präsident kündigt Peach Weber an, welcher nach dem Mittagessen seinen Auftritt haben wird.

4313 Möhlin, 17. August 2023

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Marius Fricker', written in a cursive style.

Marius Fricker, Aktuar / Gemeindeschreiber

Verteiler

- alle Vorstandsmitglieder
- Revisoren

Anhang

- Präsentation